



Weiterbildung für Fachleute

EnergiePraxis-Seminar 2018-1

Im Kanton Obwalden sind die Mustervorschriften seit Beginn des laufenden Jahres in Kraft, die Einführung in den anderen Kantonen ist in Vorbereitung. Mit einer breiten Information ist es gelungen, die Fachpersonen auf die Umstellung vorzubereiten. Konkrete Fragen stellen sich aber erst in der Praxis. Zu diesem Zweck lohnt es sich über die Zentralschweiz hinaus zu schauen. Der Kanton Bern arbeitet bereits mit den neuen Vorgaben und kann aus der konkreten Anwendung berichten. Auch die Anbieter haben sich vorbereitet und sind in der Lage, gute Lösungen anzubieten.

Es ist uns ein Anliegen, Ihre Fachkompetenz zu stärken und damit gute Voraussetzungen zu schaffen, dass die rechtlichen Vorgaben in den Projekten eingehalten werden und auch der Gestaltungsspielraum bei der Projektentwicklung nicht eingeschränkt wird. Das EnergiePraxis-Seminar richtet sich an Fachleute mit Schwerpunkt Anwendung der Energievorschriften und unterstützt Sie dabei, das eigene Fachwissen aktuell zu halten.

Erste Erfahrungen aus der Umsetzung der Mustervorschriften im Kanton Bern

Der Kanton Bern war – entgegen seinem Ruf – für einmal bei den Schnellen mit dabei und hat Module aus der MuKE n14 seit 1. September 2016 in seine Energieverordnung übernommen. Die Energiekontrollstelle Thun erläutert, wie sich die neuen Bestimmungen etabliert haben, wo die häufigsten Stolpersteine liegen und zeigt auf, wo es zurzeit noch Baustellen gibt.

Roland Joss Energieberater, Regionale Energieberatung Thun Oberland-West

Bivalente Heizungsanlagen im Kontext zur Mustervorschriften 2014

Die Energiewende ist im vollen Gange. – Die Mustervorschriften 2014 sind verabschiedet und greifen in den meisten Kantonen ab 2020. Für den Ersatz der Wärmeherzeugung können bivalente Heizungssysteme einen grossen Anteil als Übergangstechnologie beitragen, die Herausforderungen aus dem Gebäudebestand und die geforderten Minderungen aus dem CO₂-Gesetz zu erreichen. Hoval bietet in diesem Zusammenhang bereits erste Heizsysteme an, wie z.B. die Belaria Hybrid, welche die Vorteile eines hocheffizienten Gasbrennwertkessels und einer Luft/Wasser Wärmepumpe zu einem in sich intelligentem System vereint.

Zeljko Lepur, Produktmanagement, Hoval AG, Feldmeilen

Einfach Modernisieren mit Minergie Systemerneuerung

Die Minergie-Systemerneuerung ist der „Königsweg“, um nach den Mustervorschriften 2014 Wohngebäude gesamthaft zu modernisieren. Der Gebäudebesitzer hat dadurch grosse Vorteile: Der Planungsablauf und die Zertifizierung ist einfach, das Gebäude gewinnt dank einem Minergie Zertifikat einen klaren Mehrwert. Die Systemlösungen kombinieren Massnahmen an der Gebäudehülle, der Wärmeherzeugung und dem steuerbaren Luftwechsel. Sie gewährleisten zudem einen effizienten Stromverbrauch.

Sabine von Stockar, zuständig für Modernisierung und Weiterbildung, Geschäftsstelle Minergie Schweiz

Energieetikette für Fenster – wem nützt diese neue Zertifizierung?

In den letzten Jahren haben sich Fenster gerade bezüglich der energetischen Eigenschaften enorm verbessert. Die Mustervorschriften 2014 sieht eine weitere Reduktion der Grenzwerte vor. Mit der Einführung einer Energieetikette für Fenster wurde ein Instrument geschaffen, welches die Beurteilung mit einer neuen Betrachtungsweise ermöglicht. Das Referat gibt Auskunft über den aktuellen Stand Fensterbranche und zeigt Lösungsansätzen für die Umsetzung auf.

Beat Rudin, Geschäftsführer und Leiter Technik, FFF Schweiz. Fachverband Fenster und Fassaden



Daten / Durchführungsort

Datum	Veranstaltung	Adresse der Kurslokalität
<input type="checkbox"/> Dienstag, 5. Juni 2018 16.15 - 18.15 Uhr	EP-Seminar 2018-1	Verena Saal, Dorfmat, Gemeindeverwaltung Rotkreuz (direkt neben dem Bahnhof)
<input type="checkbox"/> „save the date“ *Dienstag, 30. Oktober 2018 16.15 - 18.15 Uhr	EP-Seminar 2018-2	Dorfmatssaal, Gemeindeverwaltung Rotkreuz (direkt neben dem Bahnhof)

* „save the date“ - Themen werden ab Mitte August/Anfangs September veröffentlicht und auf www.energie-zentralschweiz.ch aufgeschaltet.

Teilnehmer

Die Energiefachstellen sind bestrebt, Sie als Fachleute bei Ihrer Tätigkeit zu unterstützen und auf dem Laufenden zu halten. Die EnergiePraxis-Seminare werden in Zusammenarbeit mit den Energiefachstellen der Ostschweizer Kantone durchgeführt. Sie richten sich an Personen, welche Bauten planen oder mit dem Energievollzug beschäftigt sind. Es sind dies ArchitektInnen, BauphysikerInnen, HLKSE - PlanerInnen, Generalunternehmungen und Kontrollbeauftragte für den Wärmeschutz der Gemeinden.

Kosten / Anmeldebestätigungen

Die Kosten werden vollumfänglich von den Zentralschweizer Kantonen getragen. Es werden keine Anmeldebestätigungen versendet.

Organisation der Veranstaltung

Für Fragen zur Organisation wenden Sie sich bitte an die Konferenz Kantonalen Energiefachstellen, Regionalkonferenz Zentralschweiz c/o OekoWatt GmbH, Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz / 041 768 66 66

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das EnergiePraxis-Seminar an:

Name	_____	Telefon	_____
Vorname	_____	E-Mail	_____
Firma	_____	Bemerkungen	_____
Adresse	_____	Datum	_____
PLZ / Ort	_____	Unterschrift	_____

- › per Post an: Konferenz Kantonalen Energiefachstellen, Regionalkonferenz Zentralschweiz c/o OekoWatt GmbH, Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz
- › per Fax an 041 768 66 61 oder per Email an kurs@energie-zentralschweiz.ch
- › oder ganz einfach online auf www.energie-zentralschweiz.ch/veranstaltungen

Mit Ihrer Anmeldung anerkennen Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.energie-zentralschweiz.ch/veranstaltungen einsehbar sind.